

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1846**

81 (10.10.1846)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 81.

Samstag den 10. October

1846.

Bekanntmachungen.

Die Erhöhung des Kostgeldes für die in's Freibad nach Baden aufgenommenen Kranken betreffend.

Nro. 29826. Nach Erlaß Großh. Hochpreislichen Ministeriums des Innern vom 11. Sept. d. J. Nro. 12242 ist der Preis des Kostgeldes für die in's Freibad nach Baden aufgenommenen Kranken für den Tag und Kopf vom 13. August d. J., und zwar:
für die gewöhnliche Kost auf 21 fr. und
für die bessere " " " " 30 fr.
erhöht worden, was bezüglich auf den diesseitigen Erlaß vom 22. Juni d. J. Nro. 19340 (Anz. Blatt Nro. 51 vom Jahr 1846) hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.
Rastatt, den 22. September 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

B. B. d. D.:

Der vorstehende Rath
v. Stockhorn.

vdt. Neumann.

Die Bitte des Kaufmanns Laub zu Rastatt um Bestätigung als Agent der Kölnischen Feuerversicherungs-Gesellschaft für den Oberamtsbezirk Rastatt betr.

Nro. 31232. Für den Oberamtsbezirk Rastatt ist Kaufmann Laub daselbst als Bezirksagent der Kölner Feuerversicherungs-Gesellschaft beschäftigt worden, was in Gemäßheit des § 8 der Vollzugsverordnung vom 3. November 1840 (Reg.Bl. Nro. 36) hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 6. October 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

B. B. d. D.:

Der vorstehende Rath
v. Stockhorn.

vdt. Müller.

Schuldienstschriften.

Dem Schullehrer Johann Georg Fleig, demalen zu Vorderlehengericht, ist die evangel. Schulstelle zu Oberfirnach übertragen worden.

Der Schulkandidat Johann Nepomuk Freund von Munzingen ist wegen eigenmächtiger Verlassung seiner Hülfslehrerstelle zu Dörlinbach, Amts Ettenheim, aus der Liste der Volksschulkandidaten gestrichen worden.

Zu dem Ausschreiben des kath. Schuldienstes zu Kaltbrunn, Amts Wolfach, wird nachträglich bemerkt, daß der Organistendienst in der Pfarrkirche zu Wittichen mit demselben verbunden und das Schulgeld auf 1 fl. für das Kind erhöht ist.

Durch den Tod des Schullehrers Weber ist die evangel. Schulstelle zu Wambach, Bezirks-schulvisitatur Schoppsheim, in die erste Klasse gehörig, mit dem Normalgehalt von 175 fl.,

nebst freier Wohnung u. dem Schulgelde à 48 fr. von etwa 20 Schulkindern, erledigt worden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Fleig ist die in die erste Klasse gehörige ev. Schulstelle zu Vorderlehengericht, Schulbezirks Hornberg, mit dem Normalgehalt, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde zu 1 fl. von circa 64 Schulkindern, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Johann Philipp Kramer ist der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Obergimpfern, Amts Neckarbischofsheim, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 135 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich bei der Gräfllich von Irsh'schen Grundherrschaft zu Obergimpfern, als Patron, nach Vorschrift zu melden.

Übrigkeitliche Bekanntmachungen.

[1] Achern. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 18620. Joseph Reigelsberger von Fautenbach, Soldat bei dem Großh. Infanterieregiment Erbgroßherzog Nro. 2, ist im Urlaub desertirt und wird hiemit aufgefordert, sich binnen vier Wochen bei seinem Regimentscommando einzufinden, andernfalls die gesetzliche Strafe der Desertion gegen ihn ausgesprochen werden wird.

Zugleich werden die Polizeibehörden um Fahndung und im Betretungsfall um gefängliche Einlieferung des Deserteurs an sein Regimentscommando ersucht.

Achern, den 21. September 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

Signalement. Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 2" 2"; Körperbau: unterseht; Gesichtsfarbe: gesund; Augen; blau; Haare: schwarz; Nase: spiz.

[1] Achern. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 18938. Canonier Stephan Huber von Oberachern hat sich unerlaubter Weise aus seinem Heimathsorte entfernt. Er wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei dem Großh. Artillerie-Brigade-Commando ein-

zufinden, andernfalls die gesetzliche Desertionsstrafe gegen ihn erkannt werden soll.

Zugleich wird dessen Personbeschreibung zum Zwecke der Fahndung beigelegt.

Achern, den 26. September 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

Signalement. Größe: 5' 7" 2"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: groß.

Mannheim. (Landesverweisung.) Nro. 2823. David Kallenberger von Gaisingen, Königlich Württemb. Oberamts Ludwigsburg, welcher wegen Meineids durch Erkenntniß des Großh. hohen Hofgerichts des Mittelheinkreises d. d. Raftatt den 22. Sept. 1845 Nro. 10760 I. Senat zu einer einjährigen Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, wurde heute nach erstandener Strafe aus diesseitiger Strafanstalt entlassen und kraft obigen hohen Urtheils der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 24 Jahre alt, 5' 5" 2" groß, hat braune Haare, braune Augenbraunen, graue Augen, länglichte Gesichtsfarbe, gesunde Gesichtsfarbe, freie Stirne, mittlere Nase, mittleren Mund, gute Zähne, schwarze Barthaare und breites Kinn.

Mannheim, den 4. October 1846.

Großherzogl. Zuchthaus-Verwaltung.

Arnold.

Karlsruhe. (Fahndungs-Zurücknahme.) Nro. 17268. Nachdem Jakob Leiz von Rüpurr heute eingeliefert worden ist, wird die Fahndung vom 27. v. M. Nro. 16798 zurückgenommen.

Karlsruhe, den 7. Oct. 1846.

Großherzogliches Stadtamt.

Ruth.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der erzwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Lahr.

Nro. 32411. Dem Krämer Stephan Himmelsbach von Reichenbach wurden in der Nacht vom 30. Sept. auf den 1. October l. J. aus dessen Laden 6 — 10 fl. Geld, in Kreuzern, Drei-, Sechs- und Zwölzkreuzerstückchen bestehend, 20 Pfund weißer Zucker, das Pfund im Werth von 21 fr., und 3 Pfund Candiszucker, das Pfund im Werth von 22 fr., entwendet.

Im Oberamt Rastatt.

Nro. 12913. Am Abend des 4. Oct. wurde in einem hiesigen Gasthause mittelst gewaltsamer Erbrechung eines Schreibtisches eine Geldsumme von 21 fl. 24 kr., bestehend in acht neuen Frankfurter Zweiguldenstücken von diesem Jahr und zwei Kronenthalern, entwendet. Das Geld befand sich in einem nicht mehr neuen Zugbeutel von rothem Terneau, in welchem auf beiden Oberflächen beider Seiten Blumen und Blätter mit weißer Flockseide eingestickt sind.

Im Stadtamt Karlsruhe.

Nro. 17027. Am 30. Sept. wurden aus einem Privatthause zu Karlsruhe nachbeschriebene silberne Löffel entwendet:

- 1) Ein Eßlöffel mit halbgerundetem hohlem Stiele.
- 2) Ein ditto, mit J. S. gezeichnet.
- 3) Ein ditto, mit L. B. gezeichnet.
- 4) Drei ditto, ohne Zeichen.
- 5) Zwei Kinderlöffel ohne Zeichen.
- 6) Zwei Eßlöffel, gezeichnet F. C. den 21. Juni 1825.

Im Oberamt Durlach.

Nro. 24651. Nachträglich zu unserm Ausschreiben vom 26. Septbr. haben wir noch zu bemerken, daß zugleich mit der Entwendung bei Ph. Jakob Schäfer auch dessen Tochter Sophie bestohlen wurde, und zwar sind ihr mittelst Erbrechens einer verschlossenen Kiste ein kleiner Perlenbeutel mit messingnenem Schlosse, 4 fl. enthaltend, bestehend in einem Zweiguldenstücke und Münze, gestohlen worden.

Zu gleicher Zeit wurde mittelst gewaltsamer Erbrechung einer Kiste eine neue, sonst nicht näher zu bezeichnende Kopfsissenzieche, als daß sie von blau und weiß gestreiftem Barchent war, mit entwendet.

An Pfingsten d. J. wurden dem Philipp Jakob Schäfer von Wilferdingen 200 fl. aus einem Kasten in seinem Hause entwendet. Das Geld bestand theils aus Kronen- und theils aus Fünffrankenthalern.

Während der diesjährigen Erndte wurden demselben Mann mittelst Erbrechung der Kellertüre 10 Laibe Schwarzbrot und 2 Laibe Weißbrot entwendet.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 29200. Am letzten hiesigen Jahrmarkte und zwar den 14. September wurden der Bäcker Obermüller's Ehefrau v. Zell aus ihrer Schürzentasche 27 fl. 30 kr. sammt Geldbeutel entwendet, während sie gerade Kauflustigen Schweine zum

Verkauf in die Höhe hob. Das entwendete Geld bestand aus einem 3½ Guldenstück, drei Fünffrankenstücken, zwei preussischen Thalern und aus Ein- und Halbgulden- und Sechskreuzerstückchen. Dasselbe befand sich in einem von brauner Seide gestrickten, mit grünen und rosa-rothen Perlen durchflochtenen Geldbeutel, auf dessen einer Seite aus den nämlichen Perlen die Buchstaben B. und O. eingestrickt sind.

Nro. 29871. In der Nacht vom 23. auf den 24. September wurde dem Zimmermann Kolle von Rammerdweier und dessen Gesellen August Ruf von Elgerdweier vom hiesigen Bahnhofe Handwerksgehirr, das sie in der Regel Nachts daselbst liegen lassen, und zwar dem Erstern eine Zimmerart und ein Hammer, dem Letztern eine Zimmerart entwendet. Auf der Art des Erstern befindet sich das Zeichen des Schmiedes Armbruster von Eberdweier, bestehend aus 3 keeartigen Blättchen, und ist dieselbe am f. g. Haus etwas aufgesprungen, auch befindet sich in derselben ein hagenbuchener Helm. Der Hammer hat keine besondern Kennzeichen und ist von Stahl. Auf der Art des Letztern, die eine f. g. Holländerart ist, befindet sich als Zeichen ein lateinisches F; dieselbe hat einen buchener Helm, und ist am f. g. Haus ein Stückchen ausgebrochen.

Nro. 29370. Vor etwas mehr als 14 Tagen wurde dem Pflasterer Franz Gd von Offenburg im Bielensteiner Steinbruche sein Steinschlägel, den er zur Nachtzeit dort stets aufbewahrte, entwendet. Derselbe wiegt ca. 12 Pfund und hat das Zeichen des Schmiedmeisters Gromer von Offenburg, so wie einen langen runden eichenen Stiel.

Rastatt. (Diebstahl.) Nro. 4821 b. In der Nacht vom 25. auf den 26. v. M. wurde dem Feldwebel Isela in dem Compagnie-Zimmer der Wilhelms-Caserne von der Wand hinweg die unten beschriebene Uhr entwendet, was, da bis jetzt weder die Uhr noch der Thäter ermittelt werden konnte, hiermit behufs der Fahndung zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Beschreibung der Uhr.

Eine gewöhnliche silberne Taschenuhr von mittlerer Größe und ziemlich flach; sie hatte ein weißes Zifferblatt mit römischen Zahlen und goldenen Zeigern. Die Uhr war auf beiden Seiten gerippt und ebenso auf der Rückseite. Der Name des Verfertigers steht nirgends. Die Uhr hing an einer schwarzseidenen Schnur mit

rothen Perlen; die Schnur selbst war etwa $\frac{1}{4}$ " breit, und es hing an einem schwarzen Schnürhen ein gewöhnlicher Uhrenschlüssel.

Rastatt, den 5. October 1846.
Das Commando des 3. Infanterie-Regiments.
von Pierron, Oberst.

Offenburg. (Aufforderung und Fahndung) Nro. 27563. Ignaz Wörner von Urloffen, Soldat im Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nro. 2, welcher am 31. August d. J. in Dienst einrücken sollte, dies aber bis jetzt nicht gethan hat, wird, da sein Aufenthalt derzeit unbekannt ist, öffentlich aufgefordert, sich innerhalb sechs Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu sistiren, ansonst er der Desertion für schuldig, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfällt würde.

Zugleich ersuchen wir die respectiven Polizeibehörden, auf diesen Mann, dessen Personbeschreibung unten beigelegt ist, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher oder an sein Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Personbeschreibung. Alter: $30\frac{1}{2}$ Jahre; Größe: 5' 5" 4"; Körperbau: besezt; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: schwarzbraun; Haare: braun; Nase: gewöhnlich.

Offenburg, den 15. September 1846.

Großherzogliches Oberamt.
Lichtenauer. vdt. Schubert.

[3] Bruchsal. (Fahndung.) Nro. 29612. Isidor Hohlwack von Ringolsheim, Soldat im Infanterie-Regiment Großherzog Nro. 1, hat sich unerlaubterweise aus seinem Urlaubsorte Mörsch entfernt. Derselbe hat sich binnen sechs Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Commando in Karlsruhe zu sistiren, widrigenfalls er als Deserteur behandelt und bestraft werden soll.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher oder an besagtes Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Bruchsal, den 25. September 1846.

Großherzogl. Oberamt.
Leiblein.

Signalement. Alter: 28 Jahre 5 Monate; Größe: 5' 4" 3"; Körperbau: besezt; Gesichtsfarbe: frisch; Augen: grau; Haare: blond; Nase: lang; Bari: schwach; Rinn: spitzig; sonstige Merkmale: keine.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Neckargemünd:

[1] des dem kath. Kirchenrath auf der Gemarkung Dorf- u. Kloster-Lobensfeld zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Bühl:

[2] zwischen der katholischen Pfarrei Steinbach und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Hüfingen:

[2] des Zehntens der Pfarrei Hubertshofen auf der Gemarkung Unterbränd;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[3] zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Daisendorf;

im Bezirksamt Radolfzell:

[3] des der Messnerpfünde Gailingen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Präclusiv-Erkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Im Bezirksamt Radolfzell.

[2] Das Zehntablösungskapital, welches die Zehntpflichtigen von Bankholzen an die Messnerpfünde daselbst zu entrichten haben, betreffend — unterm 30. Sept. 1846 Nro. 18444; in Bezug auf die Aufforderung vom 14. Juni d. J. Nro. 10738.

[3] Das Zehntablösungskapital, welches die Zehntpflichtigen von Weiler, Bettmang u. Zynang an die Domsabrikverwaltung in Konstanz zu bezahlen haben, betreffend — unterm 22. Sept. 1846 Nro. 17983; in Bezug auf die Aufforderung vom 29. April v. J. Nro. 8710.

[3] Das Zehntablösungskapital, welches die Zehntpflichtigen von Gailingen an das Kloster Allerheiligen zu Schaffhausen zu bezahlen haben, betreffend, — unterm 22. Sept. 1846 Nr. 17982; in Bezug auf die Aufforderung vom 4. Mai 1841 No. 8493.

Korf. (Bürgermeisterwahl.) No. 11147. Bei der heute zu Neumühl abgehaltenen Bürgermeistervahl wurde der bisherige Bürgermeister Johann Buz, seit 12 Jahren im Dienst, für eine dritte Dienstperiode wieder gewählt und die Wahl bestätigt, was hiemit bekannt gemacht wird.
Korf, den 6. October 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Erter.

[3] Rastatt. (Holzankauf betreffend.) Die Artillerieausrüstungs-Direction der Bundesfestung Rastatt beabsichtigt, eine größere Parthie ausgetrocknetes eichenes Kuchholz, welches mindestens schon seit 5 Jahren gefällt ist und sich zur Anfertigung von Festungslaffeten eignet, anzukaufen.

Wer solches Holz zu verkaufen hat, wenn es auch nur in geringer Quantität sein sollte, wird hiermit eingeladen, solches innerhalb der Zeit von drei Wochen auf diesseitiger Kanzlei anzuzeigen, wo ihm sodann das Nähere mitgetheilt werden wird.

Rastatt, den 25. September 1846.
Großherzogl. Artillerieausrüstungs-Direction.
v. Theobald, Art. Major.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagsfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[1] Franz Anton Jörger, Bürger und Ackermann zu Oberwasser, auf Freitag den 16. Oct. d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[3] Der ledige Wendelin Merkel von Honau, auf Mittwoch den 14. October d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Benjamin Kastner und seine Ehefrau Luitgarde geb. Siegel nebst 4 minderjährigen Kindern, Dominik Maier und seine Ehefrau Regina geborene Sattler mit 3 minderjährigen Kindern, endlich der ledige David Weingärtner, sämmtlich von Durmersheim, auf Donnerstag den 22. October d. J., Nachmittags 3 Uhr.

[2] Tobias Köllmel von Dettingheim und seine Ehefrau Anastasia Köllmel, auf Montag den 19. October d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Oberamt Lahr.

[1] Der ledige Küfer Augustin Wörter von Jhenheim, auf Mittwoch den 14. October d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Offenburg.

- 1) Die Valentin Fruth's Eheleute mit ihren 2 Kindern von Schutterwald,
 - 2) Jakob Brenet, ledig, von da,
 - 3) Maria Anna Brüberle von dort,
 - 4) der verwittwete Andreas Broß von da mit seinen 3 Kindern,
 - 5) die Ambros Vollmer's Eheleute von Ortenberg mit ihren 6 Kindern,
- auf Samstag den 17. October d. J., Vormittags 8 Uhr.

[1] Haslach. (Gläubiger-Aufforderung.) No. 15953. Die Erben des dahier verstorbenen Stadtpfarrers Karl Jung, gebürtig aus Freiburg, haben die Erbschaft nur mit Vorzicht des Erbverzeichnisses angetreten und verlangen die Bornahme einer öffentlichen Schuldenliquidation. Es werden nun alle Diejenigen, welche an den Verstorbenen Forderungen zu machen haben, aufgefordert, unter Vorlage der Beweisurkunden ihre Ansprüche um so gewisser am 20. October d. J. Morgens 8 Uhr bei Großh. Distriktsnotar Schilling auf seinem Geschäftszimmer dahier geltend zu machen, da sonst die nicht liquidirenden Gläubiger auf denjenigen Vermögenstheil verwiesen werden würden, der nach Befriedigung der anerkannten Schulden auf den gesetzlichen Erben fällt.

Haslach, den 30. September 1846.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Dilger.

[1] Achern. (Aufforderung.) No. 18774. Gyprian Lamm von Kappelrodeck starb ohne Hinterlassung von erbfähigen Verwandten, weshalb der Großh. Fiscus die Einweisung in den Besitz und die Gewähr der 85 fl. 46 kr. be-

tragenden Verlassenschaftsmasse beantragt hat. Es werden deshalb Alle, welche Erbschaftsansprüche an Cyprian Lamin zu machen glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen anzumelden, andernfalls dem Antrag des Großh. Fiscus entsprochen werden würde.

Achern, den 23. September 1846.
Großherzogliches Bezirksamt.
Bach.

Mundtödt-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtödt erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L. N. S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[1] Zimmermann Johann Heeger v. ä. von Ubstadt — unterm 23. Sept. 1846 — Nr. 29204; Rechtsbeistand: Gemeinderath Heinrich Heeger von dort.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

[1] Die Gottfried Bühler'sche Ehefrau, Agatha geborne Lehmann von Strohhach, Gemeinde Bernersbach — unterm 17. September 1846 No. 10366 — Beistand: der Bürger Martin Zörger von da.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[3] Die ledige großjährige Elisabetha Stahl von Leopoldshafen — unterm 29. September 1846 No. 22268 — Vormund: Wagnermeister Christoph Stern von da.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[3] Der volljährige Franz Peter Roth von Steinbach, wegen gänzlicher Geisteschwäche — unterm 24. September 1846 No. 26341 — Vormund: Franz Peter Wäld von da.

[2] Karlsruhe. (Scheid-Brief.) No. 9806. I. Senat. Auf die von der Ehefrau des Friseurs Jakob Kreuz, Sophie geborne Weller, gegen ihren genannten Ehemann erhobene Ehescheidungsklage und die hierauf gepflogenen Verhandlungen wird die klagende Ehefrau auf den Grund grober Verunglimpfung, unter Verfallung des Beklagten in die Kosten, des Ehe-

bandes mit diesem ihrem Ehemann für entbunden erklärt.

Diese Scheidungs-Erlaubniß wird jedoch als nicht ergangen angesehen und ist wirkungslos, wenn nicht klagende Ehefrau binnen zwei Monaten bei dem zuständigen Pfarramte sich einfinden, den beklagten Ehemann vorrufen und diese Scheidungs-Erlaubniß in das Kirchenbuch eintragen lassen wird.

Dessen zur Urkunde ist gegenwärtiger Scheide-Brief von Oberpolizeiwegen ausgefertigt und mit dem größern Gerichtsiniegel versehen worden.

Verordnet, Rastatt den 3. August 1846, bei Großh. Hofgericht des Mittelrheinkreises.

Kirn (L.S.) Schrickel.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Beklagten nicht bekannt ist, so wird demselben vorstehender Scheide-Brief auf diesem Wege eröffnet.

Karlsruhe, den 12. September 1846.

Großherzogliches Stadtamt.
Ruth.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

[2] Dominik Kunzelmann von Zell — unterm 12. Sept. 1846 No. 14655 — in Bezug auf die öffentliche Vorladung vom 5. Mai 1842.

Kauf-Anträge.

[2] Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute dahier abgehaltenen Liegenschafts-Versteigerung des in Gant erkannten Roman Schmied dahier in der Krochti der Schätzungspreis nicht erlöst wurde, so werden demselben nachbenannte Liegenschaften

Donnerstags den 15. October d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Stubenwirthshause dahier zum Zweitenmal öffentlich versteigert werden; als:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schoß und Keller, von Holz und unter einem Dach, ein Waschhaus von Stein, ein Schweinstall von Holz, der dabei liegende Hausgarten und die Hofraithe um die Gebäu-

lichkeiten herum, dahier in der Krochti, überall an sich selbst stoßend.

2) Beiläufig vier Zeuch Mattfeld, zwei Zeuch Ackerfeld, fünfzehn Zeuch Reutfeld und eine halbe Zeuch Lannen- und Buchenwaldung, Alles beisammen dahier in der Krochti, stößt unten an Vinzens Hug, vornen und oben an die Gemeinde und hinten an Johann Schilli.

Diese Liegenschaften bilden ein geschlossenes Gütchen. Der Zuschlag erfolgt um das höchste Gebot, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Oberharmersbach, den 24. Sept. 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann. vdt. Martin.

Offenburg. (Holzversteigerung.) Aus den Domainenwaldungen des Forstbezirks Gengenbach, Distrikt Hüttersbach, werden durch die Bezirksforstlei, mit Borgfrist bis 2. Februar 1847 bei hinreichender Bürgschaft, der öffentlichen Steigerung ausgesetzt werden:

Freitags den 16. October d. J.,
im Schlag Nro. 2:

- 5 $\frac{1}{4}$ Klafter buchenes Scheitholz,
- 8 $\frac{1}{4}$ " eichenes do.,
- 109 $\frac{1}{4}$ " tannenes do.,
- 50 $\frac{1}{2}$ " tannenes Prügelholz,
- 9835 Stück Nadelholzwellen,
- 5 Loose Schlagraum.

Außer den Schlägen im Hüttersbach, Geishut und Abtswalde:

- 4 $\frac{1}{2}$ Klafter tannenes Scheitholz,
- 2 $\frac{3}{4}$ " erlenes do.,
- 1 " tannenes Prügelholz,
- 339 aufgebundene Laubholzwellen,
- 15 unaufgebundene Nadelholzwellen.

Samstags den 17. October:
im Schlag Nro. 2.

- 1995 Stämme tannenes Bau- und Floßholz,
- 224 Stück tannene Klöße,
- 8 " eichene do.,
- 437 " tannene Hopfenstangen.

Außer den Schlägen im Hüttersbach, Geishut und Abtswalde:

- 34 Stämme tannenes Bauholz,
- 8 Säglöße.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Bad-
hause zu Hüttersbach.

Offenburg, den 4. October 1846.

Großherzogliches Forstamt.

v. Klg.

Altschweier, Amts Bühl. (Liegenschafts-
Versteigerung.) Da bei der am 28. September

d. J. in Gemäßheit richterlicher Verfügung
Großh. Bezirksamts Bühl vom 27. Februar
1846 No. 7491 vorgenommenen Vollstreckungs-
Versteigerung der unten bezeichneten Liegen-
schaften des Gutsbesizers Roman Weith dahier
der Schätzungspreis nicht geboten worden ist;
so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Verstei-
gerung auf

Montag den 12. dieses Monats,
Nachmittags 4 Uhr, im Weinbergwirthshause
dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung
um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches
den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte,
der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die zu versteigernden Liegenschaften sind
folgende:

1.
1 Viertel Matte auf der Riedmatt, einerf.
Erhard Göb, anderseits die Strafe.

2.
2 Steckhausen Reben mit Borgeländ in der
Krautenbach, einerf. Johann Heller, anderseits
Hubert Huber.

Altschweier, den 3. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Hörth. vdt. Kettig,
Rathsschreiber.

Gamsburs, Amts Achern. (Liegenschafts-
Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung
vom 9. März d. J. Nro. 4947 werden dem
hiesigen Bürger Kaspar Klump nachbeschriebene
Liegenschaften

Donnerstags den 15. October l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,
im Wirthshause zum Köffel dahier im Voll-
streckungswege versteigert werden; als:

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt
Scheuer, Stallung und Hofraithe im Oberdorf,
einerf. Anton Weingart, anderf. Martin Reiner,
2) 12 Ruthen Matten in der Tiefmatte,
einerf. Anton Weingart, anderf. ein Graben —
zusammen taxirt zu 500 fl.

3) 30 Ruthen Acker im Frohnrotherfeld, einer-
seits Karl Ludwig Friedmann, anderseits Albin
Regenold — taxirt zu 100 fl.

Der definitive Zuschlag erfolgt, wenn der
Schätzungspreis oder darüber erzielt ist.

Gamsburs, den 21. September 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Schmitt.

[1] Ettlingen. (Liegenschaftsversteigerung.)
Auf die Verfügung Großherzogl. Bezirksamts
dahier vom 3. und 27. Sept. 1845 No. 16237

und 17749 werden dem hiesigen Bürger und Bäckermeister Joseph Ehrler bis Dienstag den 3. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus nachbeschriebene Güterstücke auf dem Zwangswege zu Eigenthum versteigert werden:

1.

27 Ruthen Garten im Viehgäßlein, neben Physicus Kuen und Georg Becker.

2.

3 Viertel 16 Ruthen Acker am See, neben Paul Kiefer und Friedrich Fischer.

3.

2 Viertel 4 Ruthen Acker im Hägenich, neben Aloys Mackert und Frz. Jos. Heisler's Wittwe.

4.

1 Maas Reben in den unteren Mittelbergen, neben Joseph Speck und Joseph Höpfner.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Gillingen, den 30. September 1846.

Das Bürgermeisteramt
Schneider.

[1] Petersthal, Amts Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) Nachdem die Ehefrau des hiesigen Bürgers und Tagelöhners Christian Doll, Genoseva Gieringer, im Monat April d. J. gestorben ist, so sollen dem leiblichen Ehegatten wegen der Erbtheilung zwischen ihm und seinen zwei volljährigen und einem minderjährigen Kinde die vorhandenen Liegenschaften, welche bestehen in einer halben Behausung mit Keller und Stallung unter einem Dach, vornen im Dorfe Petersthal gelegen, einerf. Lorenz Legler, anderf. Georg Müller, unten die Waldstraße, oben sich selbst, sammt dem auf dem Hause ruhenden Waldbrecht eines Tagelöhners laut Vergleich vom 17. Sept. 1841 mit jährlichen 3 Klaftern Holz und der Hälfte des Harzgeldes, sodann ein beim Hause liegender Garten und ein Stücklein Feld, von Georg Müller und Faver Müller begrenzt, ferner ein Stücklein Mattfeld, im sogenannten Bernersbach gelegen und von Joseph Herrmann, Joseph Roth und Joseph Borsig begrenzt, sämtliche Liegenschaften in der Gemarkung Freiertsbach befindlich, an den Meistbietenden versteigert werden.

Zu dieser Versteigerung hat man Tagsfahrt auf Dienstag den 27. October d. J., Nachmit-

tags 1 Uhr, im Badhause zu Freiertsbach anberaumt.

Die Steigliebhaber werden mit dem Bemerkten auf besagten Tag und Stunde eingeladen, daß sich fremde Steigerer mit Sitten- und Vermögenszeugnissen nebst einem einheimischen Bürgen zu versehen haben.

Die Steigerungsbedingnisse werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Petersthal, den 2. Oct. 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Diether. vdt. Müller.

[2] Fernach, Amts Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge verehrlicher richterlicher Verfügung vom 11. August d. J. Nro. 16482 werden dem hiesigen Bürger und Lindenwirth Sebastian Schully nachbenannte Liegenschaften im Wege der Vollstreckung Donnerstags den 29. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in dem nachbeschriebenen Wirthshause dahier selbst öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Eine zweistöckige Behausung, von Kiegeln erbaut, mit der darauf ruhenden Realwirthschaftsgerechtigkeit zur Linde, mit einem Wein- und Gemüsekeller, angebauter Mezig, Holzremise und einem darauf befindlichen Lanzboden; sodann eine besonders stehende Scheuer und Stallungen, Schoyf und Schweinställe mit Hofplatz und einem daranstoßenden Gemüsegarten, zusammen ungefähr $\frac{3}{4}$ Morgen Flächengehalt, im Dorfe Fernach, einerf. die Landstraße von Oberkirch nach Rußbach, anderf. das Dorfächlein, oben die Gemarkung Oberkirch, unten sich ausspizend.

2) Eine Feuch Ackerfeld (die s. g. Almosenjeuch) auf der obern Höhe, hiesiger Gemarkung, einerf. Badischhofwirth Borsig von Oberkirch, anderf. Fidel Geldreich von da.

Hiezu werden die Steigerungs-Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß fremde Steigerer sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Fernach, den 29. September 1846.

Bürgermeisteramt.

Roth.